KLEINE ZEITUNG

Kleine Zeitung Kärnten + Klagenfurt
20/03/2022 (Täglich)
Seite: **38, 39**
Land: **Österreich**
Region: **Kärnten**

Auflage: **96.336**
Reichweite:
Artikelfläche: **117915 mm²**
Skalierung: **82%**
Artikelwerbewert: **27497.78**

Wie Migration die Wirtschaft am Land stärkt

„Migranten vergrößern das Angebot an Dienstleistungen und sind ein Stabilisator für die Bevölkerungsentwicklung.“
Marika Gruber

Ein EU-Projekt untersucht die Auswirkung von Migration abseits der Städte. Kärntner Unternehmer sehen viele positive Effekte.

Zu Wort kamen Führungskräfte, Personalmanager sowie Angestellte mit und ohne Migrationshintergrund. Sie stammen aus den Branchen Bau, Gastronomie, Tourismus, Industrie und Dienstleistungen. Befragt wurden sie im Rahmen des EU-Forschungsprojekts Matilde, das sich den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von internationaler Migration auf den ländlichen Raum widmet. Aus den Interviews geht hervor: Migration belebt die Wirtschaft. „Wir haben herausgefunden, dass vor allem Migranten, die sich selbstständig gemacht haben, vielfältige positive Einflüsse bewirken. Sie vergrößern das Angebot an Dienstleistungen in Kärnten und sind ein wichtiger Stabilisator für die Bevölkerungsentwicklung“, sagt Marika Gruber, die für die FH Kärnten das Projekt koordiniert. Sie präzisiert diese Erkenntnisse mit dem Hinweis, dass Zugewanderte jedoch Unterstützung brauchen, um sich in ihrer neuen Heimat zurechtzufinden – egal, ob es sich um angeworbene Fachkräfte oder geflüchtete Personen handelt. Dadurch entstehen neue Angebote. Auch eine Kehrseite hat sich herausgestellt: „Migranten haben das Gefühl, immer mehr als die Einheimischen leisten zu müssen und sehen sich oft Vorbehalten ausgesetzt“, sagt Gru-

Diese Seite erscheint in Kooperation mit der Kärntner Hochschulkonferenz. Die redaktionelle Verantwortung liegt ausschließlich

META Communication International

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zu weiteren Nutzungsrechten an den Verlag oder Ihren Medienbeobachter

KLEINE ZEITUNG

Kleine Zeitung Kärnten + Klagenfurt
20/03/2022 (Täglich)
Seite: **38, 39**
Land: **Österreich**
Region: **Kärnten**

Auflage: **96.336**
Reichweite:
Artikelfläche: **117915 mm²**
Skalierung: **82%**

Zum Projekt

Matilde lautet der Name für ein von der EU gefördertes Forschungsprojekt, das seit 2020 läuft und auf drei Jahre ausgelegt ist. Mit Österreich sind zehn europäische Länder mit 13 Forschungseinrichtungen und zwölf Praxispartnern beteiligt. An der FH ist der Studienbereich Wirtschaft & Management federführend. Beteiligt sind außerdem die Forschungsgruppe Trans_Space und das Forschungszentrum IARA.
matilde-migration.eu

Arbeitskräfte werden gerade im ländlichen Raum in allen Branchen händeringend gebraucht. Migration lindert den Arbeitskräftemangel ADOBE STOCK

ber. Ziel des Projekts Matilde ist es auch, konkrete Handlungsempfehlungen an die Politik auf Basis der Untersuchungsergebnisse zu formulieren. Dazu werden in einem weiteren Schritt alle Beteiligten an einen Tisch geholt, um konkrete Lösungen für bestehende Probleme zu erarbeiten. Dieser Prozess findet in allen teilnehmenden europäischen Ländern statt.

Mit einem interdisziplinären Team arbeitet die Migrationsforscherin außerdem an einem Bericht zu den Integrationsprozessen und Integrationsinfrastrukturen in Villach und Umgebung. Gerade in ländlichen Gebieten zeige sich laut Gruber, dass es einheimische „Brückenbauer" vor Ort brauche – Mediatoren, die als Schlüsselpersonen den Neuankömmlingen zahlreiche Türen öffnen.

Schwarzes Brett

Nachrichten vom Campus.

ONLINE-VORTRÄGE

Gesundheitsförderung im Fokus

Expertenvorträge zu Gesundheitsthemen werden von FH Kärnten live übertragen.

Mit vier öffentlichen Gastvorträgen beleuchtet der Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement der FH im laufenden Sommersemester brennende Themen, die auch außerhalb des Hochschulkontexts auf breites Interesse stoßen: Gesundheitsförderung und Prävention werden immer wichtiger, nicht zuletzt die Pandemie hat dafür ein neues Bewusstsein entfacht.

Einen besonderen Fokus legt der Studiengang auf die Perspektiven von Hochschule, Gemeinde, gesundheitsfördernde Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen, hier im Speziellen die Pflegeheime. „Gesundheitsförderung und Prävention finden in vielen Lebenswelten statt und sind spannende Arbeitsfelder für Gesundheitsmanager. Wie finden Gesundheitsförderung und Prävention in unterschiedlichen Settings statt? Welche Besonderheiten und Gemeinsamkeiten lassen sich hier erkennen?", fasst Eva Mir die Fragen zusammen. Sie organisiert mit Holger Penz die Gastvorträge und hat folgende Expertinnen dafür gewonnen:

Anmeldung unter eva.mir@fh-kaernten.at

Waltraud Sawczak, AAU, spricht am 28. März (8.30h) über Gesundheitsförderung in der Hochschule.
Doris Gebhard, TU München, beleuchtet am 28. März (11h) das Setting Langzeitpflege.
Petra Gajar, Fonds Gesundes Österreich, erklärt die Gesundheitsförderung in der Gemeinde am 19. April (8.30h).
Evelyn Kölldorfer-Leitgeb, Wr. Gesundheitsverbund, am 19. April (13) zur Gesundheitsförderung im Krankenhaus.

15 neue Naturschutzfachkräfte erhielten ihr Zertifikat an der FH FH/KK

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Neue Naturschützer

Sie kommen aus Bereichen wie Bauwirtschaft, Ökologie und Infrastruktur – und haben seit Kurzem ein Zertifikat als Naturschutzfachkraft gemeinsam. 15 Teilnehmer des FH-Lehrgangs erhielten ihre Urkunden von Alexandra Liegl, Michael Jungmeier und Martin Schneider.
Info. www.fh-kaernten.at/nsfk

STUDIENINFORMATION

Doppel-FH-Studium

Informationstechnologien – Joint Degree ist ein Kooperationsmodell mit der FH Technikum Wien und ermöglicht ein Informatikstudium an zwei Hochschulen. Informationen dazu unter:
fh-kaernten.at/joint-degree

STUDIEREN IN KÄRNTEN
Mit den News der Fachhochschule Kärnten und der **Pädagogischen Hochschule** immer aktuell dabei.
- Veranstaltungsvorschau
- Neues aus der Welt der Wissenschaft
- Infos rund ums Studium

KLEINE ZEITUNG Meine Kleine.

Jetzt informieren!
kleinezeitung.at/campus

bei der „Kleinen Zeitung". Heute: Fachhochschule Kärnten.